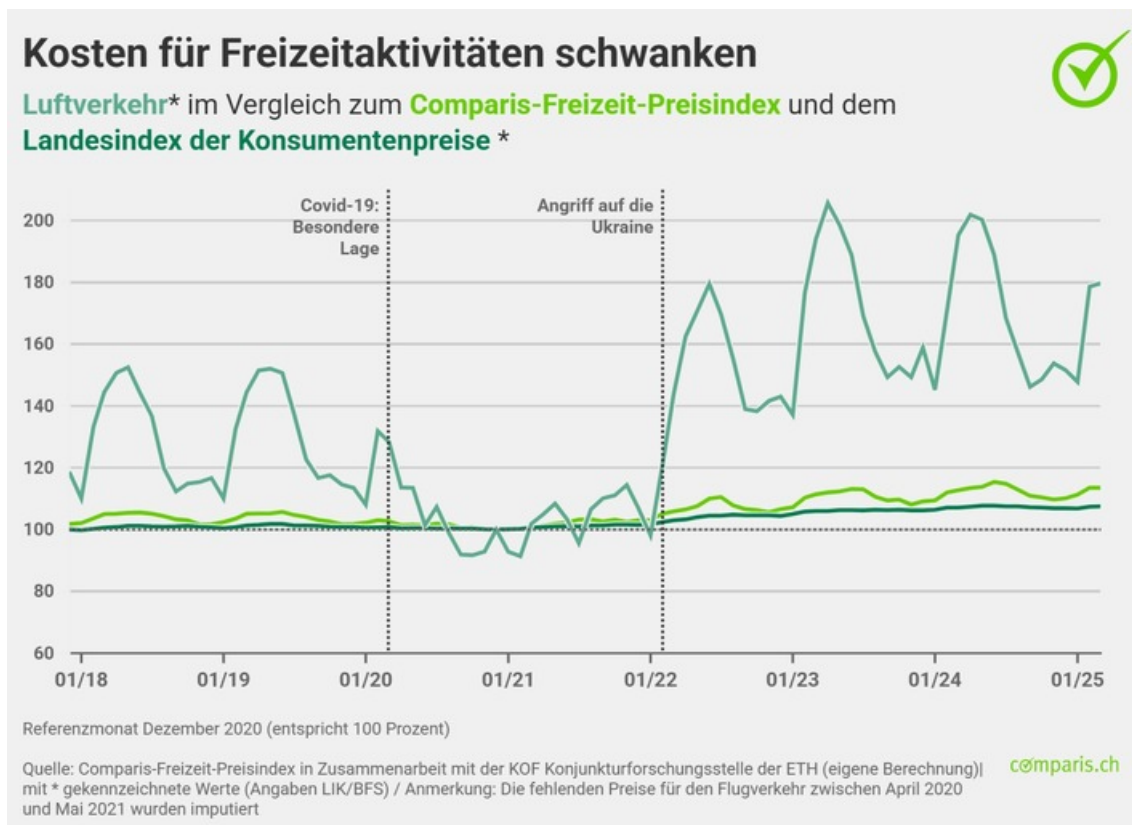


24.04.2025 – 00:30 Uhr

Medienmitteilung: Flugpreise sind satte 8 Prozent tiefer als vor einem Jahr



Medienmitteilung

Comparis-Freizeit-Preisindex

Flugpreise sind satte 8 Prozent tiefer als vor einem Jahr

Die Preise für Freizeitaktivitäten in der Schweiz steigen weiter. Das zeigt der aktuelle Freizeit-Preisindex von Comparis. Im Jahresvergleich beträgt die Teuerung 0,8 Prozent. Während viele Bereiche von Preisanstiegen betroffen sind, bildet der Luftverkehr aktuell eine Ausnahme: Flugreisen sind 8 Prozent günstiger als vor einem Jahr. «Low-Cost-Airlines wie Easyjet haben ihre Präsenz am Flughafen Zürich deutlich ausgebaut. Der verschärfte Wettbewerb mit etablierten Fluggesellschaften hat zu einem spürbaren Preiskampf geführt. Gleichzeitig hat das Gesamtangebot letztes Jahr nochmals zugenommen», begründet Comparis-Mobilitätsexperte Adi Kolecic. Im Vergleich zur Vorpandemie-Zeit März 2019 seien die Flugpreise allerdings immer noch um 24 Prozent höher. Zudem könnte die aktuelle Zollpolitik die Luftfahrt langfristig wieder verteuern.

Zürich, 24. April 2025 – Im März 2025 sind die Preise für Freizeitgüter in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,8 Prozent gestiegen. Das zeigt der Freizeit-Preisindex des Online-Vergleichsdienstes comparis.ch. Er verdeutlicht, wie sich die Teuerung in den Bereichen Freizeit und Kultur sowie Gastronomie und Reisen in der Schweiz entwickelt hat. Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) des Bundesamtes für Statistik (BFS) weist eine aktuelle Jahresteuern von 0,3 Prozent* aus.

Flugpreise sinken, doch Trendwende durch politische Unsicherheiten möglich

Im März 2025 lagen die Flugpreise 8 Prozent* unter dem Niveau von März 2024. Hinter dem Preisrückgang stehen mehrere Faktoren: «Low-Cost-Airlines wie Easyjet haben ihre Präsenz am Flughafen Zürich deutlich ausgebaut. Der verschärfte Wettbewerb mit etablierten Fluggesellschaften hat zu einem spürbaren Preiskampf geführt. Gleichzeitig hat das Gesamtangebot letztes Jahr nochmals zugenommen», begründet Comparis-Mobilitätsexperte Adi Kolecic.

«Die derzeitige Entspannung bei den Flugpreisen ist nicht nachhaltig», warnt Kolecic. Mit der kommenden

Sommersaison werden die Nachfrage und damit auch die Preise wieder zunehmen. Zudem könnte die aktuelle Zollpolitik die Luftfahrt langfristig wieder verteuern.

Gegenüber der Vorpandemie-Zeit März 2019 sind die Flugpreise allerdings immer noch um gut 24 Prozent höher. Und im Fünfjahresvergleich sind die Preise sogar um 40,1 Prozent* gestiegen. Allerdings war der März 2020 stark von der Corona-Pandemie und umfangreichen Reisebeschränkungen geprägt. Gemäss der Airline Swiss sind die Betriebskosten höher als 2020, die Kapazitäten aber immer noch unter dem Vorpandemie-Niveau.

Streaming-Dienste und Parahotellerie mit starkem Kostenanstieg

Wer im vergangenen Monat Geld für Radio- und Fernsehempfang ausgegeben hat, musste deutlich tiefer ins Portemonnaie greifen als noch vor einem Jahr. Der Preis stieg um 6,1 Prozent*. Kein anderes Produkt hat sich gemäss der Comparis-Analyse im Vorjahresvergleich stärker verteuert.

«Ein wesentlicher Treiber für die Kostensteigerung des Radio- und Fernsehempfangs sind die Preiserhöhungen grosser Streaming-Dienste. Während die Sende-Gebühren stabil geblieben sind, haben Streaming-Anbieter wie Netflix, Apple TV Plus oder Sky die Preise im vergangenen Jahr deutlich erhöht», so der Comparis-Experte.

Gestiegen sind auch die Preise für die Parahotellerie, nämlich um 4,4 Prozent*. Dazu gehören Ferienwohnungen oder Campingplätze. Das ist Rang 2 in der Teuerungshitparade. Der Preisanstieg für Abonnemente für Zeitungen und Zeitschriften (plus 2,9 Prozent*) war der drittstärkste.

«Die Energiepreise sind in den letzten Monaten zwar gesunken, aber vor allem im europäischen Ausland nach wie vor auf einem hohen Niveau. Viele Vermieter von Ferienwohnungen geben diese gestiegenen Kosten direkt an die Kundinnen und Kunden weiter», sagt Adi Kolecic.

Höchste Teuerung bei Einpersonenhaushalten ab 65 Jahren

Die höchste Teuerung der Freizeitgüter erlebten in den letzten 12 Monaten Einpersonenhaushalte ab 65 Jahren. Sie fühlen aktuell eine Teuerungsrate von 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch im März wurde für sie das Leben verglichen mit dem Vormonat noch einmal teurer, um 0,7 Prozent.

Rein rechnerisch spüren nach Haushaltstyp Einpersonenhaushalte unter 65 Jahren prozentual am wenigsten. Mit einem Indexstand von 111,3 hat die gefühlte Teuerung bei ihnen in den letzten 12 Monaten 0,6 Prozent betragen.

***Comparis-Freizeit-Preisindex**

Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) misst Preisveränderungen anhand eines repräsentativen Warenkorbs von rund 1'050 Waren und Dienstleistungen. Eine anhaltende Abnahme des Geldwertes bzw. eine Erhöhung des durchschnittlichen Preisniveaus bezeichnet dabei die Inflation. Der LIK umfasst 12 Hauptkategorien, darunter auch langfristige Investitionen und Wohnungsmieten. Grosse Ausgabenposten, wie etwa die Prämien für die Sozialversicherungen oder die direkten Steuern, sind demgegenüber nicht erfasst. Der LIK widerspiegelt somit nicht die tatsächlich gefühlte Teuerung der Konsumentinnen und Konsumenten.

Der Comparis-Freizeit-Preisindex in Zusammenarbeit mit der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH bildet die Inflation ausschliesslich in den Bereichen Freizeit und Kultur, Restaurants und Hotels sowie Reisen ab. Zudem werden explizit einzelne Haushaltsgruppen, Einkommensklassen und Sprachregionen berücksichtigt. Wichtiger Hinweis: Mit einem () gekennzeichnete Zahlen wurden vom Bundesamt für Statistik (LIK/BFS) direkt berechnet respektive beruhen auf den Zahlen des LIK/BFS.*

Die Datengrundlage für den Comparis-Freizeit-Preisindex besteht aus dem Landesindex der Konsumentenpreise ([LIK](#)) sowie der Haushaltsbudgeterhebung (HABE). Die Gewichtungen für die neuen Preisindizes werden aus der [HABE](#) konstruiert. Danach werden verkettete [Laspeyres-Indizes](#) mit den Preisreihen des LIK berechnet. Die Indexbasis ist Dezember 2017 (entspricht 100 Prozent).

Weitere Informationen:

Adi Kolecic
Experte für Mobilität und Reisen
Telefon: +41 78 884 11 54
E-Mail: media@comparis.ch
[comparis.ch](https://www.comparis.ch)

Über [comparis.ch](https://www.comparis.ch)

Mit über 80 Millionen Besuchen im Jahr zählt comparis.ch zu den meistgenutzten Schweizer Websites. Das Unternehmen vergleicht Tarife und Leistungen von Krankenkassen, Versicherungen, Banken sowie Telecom-Anbietern und bietet das grösste Schweizer Online-Angebot für Autos und Immobilien. Dank umfassender Vergleiche und Bewertungen bringt das Unternehmen Transparenz in den Markt. Dadurch stärkt comparis.ch die Entscheidungskompetenz von Konsumentinnen und Konsumenten. Das Unternehmen wurde 1996 vom Ökonomen Richard Eisler gegründet und ist in Privatbesitz. Das Unternehmen gehört heute noch zur Mehrheit dem Gründer Richard Eisler. Es sind keine anderen Unternehmen oder der Staat an Comparis beteiligt.

Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003671/100930732> abgerufen werden.